Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

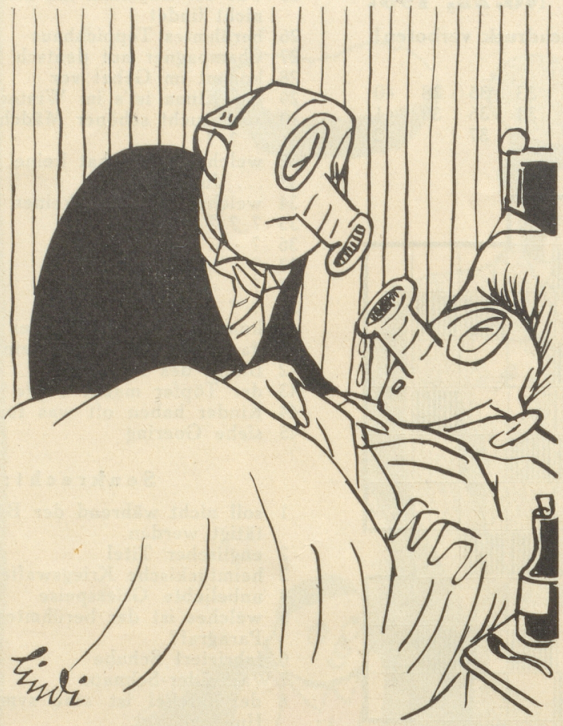
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Neinei, Herr Meier — das ischt en gwöhnliche Pfnüsel!"

Ein Hund schreibt seinem Herrn

Mein Herr!

Besser ein Hundeleben als gar kein Leben, aber Herr, bei Ihnen möchte ich bald das letztere vorziehen... Könnte ich Ihnen nur ein Stück meiner Seele geben, dann wäre ich restlos glücklich bei Ihnen — aber heute früh war ich Zeuge, mit welch' hässlichen Ausdrücken Sie über mich sprachen, nachdem der Beamte des Finanzamtes die wirklich lange für mich fällige Steuer abgeholt hatte.

Ihre Aeusserungen sind ebenso lächerlich wie unrichtig.

Ich glaube sagen zu dürfen, dass mein Stammbaum als Rauhaar-Terrier wohl über jeden Zweifel erhaben ist, was schon die zahlreichen Ehrenpreise meiner Eltern und Grosseltern beweisen.

Ob das bei Ihnen auch der Fall ist, mein Herr, wird wohl niemand behaupten, wie auch eine diesbezügliche Nachprüfung für Sie vielleicht sehr peinlich ausfallen würde. Hm.

Ihre Ausdrücke wie «hergelaufener Scherenschleifer» und «dreckige Töle» können mich mithin nicht treffen.

Ueber meine Schönheit brauche ich mich mit Ihnen nicht zu unterhalten.

Ich bin ein hübscher, schlanker, netter Kerl, was man von Ihnen nicht behaupten kann.

Uebrigens müsste auch ein Blick in den Spiegel Sie von dieser Tatsache überzeugen.

Sie unterschätzen überhaupt vielfach meine Bedeutung. Wenn Sie mich morgens auf meinem Spaziergang begleiten, so bin ich doch die Hauptperson und nicht Sie. Wegen Ihnen gehen wir beide ja nicht auf die Strasse.

Auch das können Sie sich merken: Wenn ich mit Ihnen gelegentlich dann nachmittags im Park spazieren gehe, höre ich sehr oft von jungen Damen: Schau mal den reizenden Kerl dort! Sie werden wohl nicht behaupten, dass Sie damit gemeint sind.

Aber wenn Sie das doch für sich in Anspruch nehmen wollen, was bei Ihrem stark entwickelten Selbstbewusstsein möglich wäre, so werden Sie mir doch zugeben müssen, dass viele Damen mich schon gestreichelt und hinter den Ohren gekrault haben. Mich, nicht Sie!

Ihre Ohren sind nach meinem Rasseempfinden auch zu gross und haben eine hässliche, rote Farbe. Ich könnte es nicht verstehen, wie jemand auf den Gedanken kommen könnte, Sie an solchen Ohren zu kraulen. Auch über Ihre sonstige Erscheinung gäbe es viel zu bellen. Aber da Sie letzten Endes der Mann meines Frauchens sind, will ich diese Dinge mit einem eleganten Satz überspringen! Ja Herr, überspringen! Ich will nur noch kurz, weil wir als Mann zum Hund Abrechnung halten, einen

Zu schicken an die

Redaktion des Nebelspalter
Zürich

Bahnpostfach 16256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt **nicht** annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)

Weber-Stumpen sind einzigartig!